

«Du kannst dich auf mich verlassen, Fulvio»

Die FDP siegt im Euro-«Töggele»-Turnier

BERN Die Idee der SonntagsZeitung kommt nicht gut an: Fulvio Pelli und Philipp Müller könnten doch gegeneinander spielen, da sie sich sowieso immer in den Haaren liegen. «Nichts da», bestimmt der Präsident, «wir spielen zusammen.» Pelli geht in den Sturm, Müller bleibt hinten, und obwohl es in seiner Abwehr schnell lichterloh brennt, behauptet Müller: «Ich habs im Griff.» Und etwas leiser: «Das muss man immer behaupten.»

Beide spielen konzentriert, gewinnen den ersten Match fast locker – und werden überheblich. Prompt kassiert Müller Tor um Tor, das zweite Spiel ist verloren, und die alten Gräben tun sich auf: «Du solltest nicht zu viele Eigentore schiessen», warnt Pelli. Müller gibt sich zerknirscht. Wieder vereint, stürzen sie sich ins Entscheidungsspiel. «Pass auf!», ruft der Präsident seinem Partner zu, der den Ball hält. «Du kannst dich auf mich verlassen!», trompetet Müller – und produziert das nächste Eigentor. So geht das bei der FDP, immer auf und ab. Plötzlich stehts 6:6. Wer schießt das alles entscheidende Tor? Da holt Müller aus, feuert aus dem Hinterhalt einen wuchtigen Schuss ab, Pelli lässt ihn gewähren, öffnet geschickt die Schussbahn – und drin ist der Ball. Vielleicht das Rezept für künftige Erfolge?

CHRISTOPH LAUENER



Fulvio Pelli, Philipp Müller:
Der Intellektuelle lässt den
«Handwerker» gewähren – mit
Erfolg

FOTO: SEVERIN. NOWACKI

DIE SOZ AM BALL

SonntagsZeitung-Euro-Polit-
«Töggele», Runde 3: SZ - FDP
Resultat: 1:2 (3:7, 7:2, 6:7)

Euro-Kennntnis: Die FDP
kennt nur dreieinhalb der
sieben verlangten National-
trainer. Halb zählt «Scalbati,
der Brasilianer» (gemeint
war Scolari). Das ist leider
ungenügend.

Unterhaltungswert: Die FDP
ist für einmal in der Praxis
stärker als in der Theorie:
Das ist eine Superpointe.

Tipp: Portugal - Schweiz 0:0